

GRAZ

ZU FUSS
DURCH
STADT UND
NATUR

Wanderungen und Spaziergänge
im Stadtgebiet von Graz

G R A Z

Eine Liebe, die bleibt.



GRAZ

i

3

4

2

6

5

8

7

10

1

9



BEWEGT DURCH DIE STADT

Wir haben für Sie ein paar der schönsten Spazier- und Wanderrouten in unserer Stadt erkundet. Bitte beachten Sie, dass wir keine Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Broschüre enthaltenen Informationen geben können. Änderungen, Irrtümer sowie Aktualisierungen bleiben jederzeit vorbehalten.

WANDERUNGEN UND SPAZIERGÄNGE IN GRAZ

- | | | |
|----|--|----|
| 1 | Gipfelwanderung im Grazer Westen | 4 |
| 2 | Über die Berge – Mitten in der Stadt | 8 |
| 3 | Andritzer Rundweg:
vom Stupa nach Ulrichsbrunn | 12 |
| 4 | Flanieren zwischen
Rosenhain und Mariagrün | 16 |
| 5 | Im Reich des Leechwald-Hansi | 20 |
| 6 | Wanderung der Sinne:
Rettenbachklamm – Mariatrost | 24 |
| 7 | Grenzenlos: Zwischen
dem Schaf- und Stiftingtal | 28 |
| 8 | Lust(ig) wandeln am Lustbühel | 32 |
| 9 | Buchkogel: Der Weg ist das Ziel | 36 |
| 10 | Ab in den Süden von Graz | 40 |

LEGENDE

✕ Essen & Trinken

👁️ Sehen & Erleben

🅡 Öffentliche Haltestelle

🛒 Kinderwagentauglich

👤 Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16, 8010 Graz

Die QR-Codes leiten Sie zur Website von Graz Tourismus, auf welcher die Stadtpaziergänge ausführlich beschrieben werden. graztourismus.at

INFOS ZU DEN ÖFFI-VERBINDUNGEN

Einen Routenplaner für öffentliche Verbindungen gibt es auf verbundlinie.at

Telefonische Informationen bekommen Sie unter T +43 50 678910 bzw. vor Ort in der Jakoministraße 1, 8010 Graz.



KOMM AUF DIE GRÜNE SEITE!

Wandern in der Stadt – ein Ding der Unmöglichkeit? Graz beweist das Gegenteil. Zahlreiche Grünflächen, Parks, Naherholungsgebiete und sogar Berge befinden sich auf dem Stadtgebiet.

Die Stadt Graz verfügt über einen sehr hohen Grünanteil. Einige der grünen Oasen findet man auf den ersten Blick, andere wollen erst entdeckt werden.

Wir haben 10 Touren auf der grünen Seite von Graz für Sie zusammengestellt: Vom kindgerechten Spaziergang bis zur ambitionierten Wanderung. Und das Schönste daran ist: Sie brauchen nur vor die Haustüre zu gehen, um ins Vergnügen einzutauchen: **Take a walk on the green side!**

INFORMATIONEN:

Tourismusinformation Region Graz, Herrengasse 16, 8010 Graz
T +43/316/80 75-0, info@graztourismus.at, graztourismus.at



1. GIPFELWANDERUNG IM GRAZER WESTEN

Eine lange, aber gut gegliederte Überschreitung durch den Westen von Graz. Waldreiche Abschnitte, markante Aussichtspunkte und mehrere Einkehrmöglichkeiten machen diese Wanderung besonders abwechslungsreich.

Sie fahren vom Jakominiplatz mit der Buslinie 40 zum Ausgangspunkt der Wanderung, der Endstation Gösting. Beim Schloss Gösting trifft der Weg auf den Kernstockweg, der entlang des westlichen Stadtrandes über mehrere Erhebungen des Plabutsch- und Buchkogelgebietes führt. Der Anstieg verläuft zunächst durch schattiges Waldgelände hinauf zum Fürstenstand, einem der bekanntesten Aussichtspunkte der Stadt. Je nach Kondition kann zwischen einer kürzeren, deutlich steileren Variante und einem moderateren Weg gewählt werden. In beiden Fällen eröffnet sich ein weiter Blick über das Grazer Becken und das Umland.

Weiter führt die Route am Sendemast vorbei Richtung Mühlberg und über überwiegend naturnahe Waldwege bergab zum Gaisbergsattel. Von dort geht es entlang der Thalerseestraße beim Gasthof Dorrer erneut in den Wald und weiter nach St. Johann und Paul. Kirche, Spielplatz und ein weiterer Aussichtspunkt laden hier zu einer kurzen Pause ein.

Anschließend steigt der Weg erneut an und führt auf den Buchkogel zur Rudolfswarte. Auch hier eröffnet sich ein eindrucksvoller Blick über Graz. Der letzte Abschnitt verläuft über sonnige Wege und schattige Waldpassagen hinunter nach Straßgang, dem Endpunkt der Wanderung.

Dank mehrerer Zu- und Abstiegsmöglichkeiten lässt sich die Tour flexibel verkürzen: Beim Mühlberg zur Endstation der Linie 1 beim UKH, am Gaisbergsattel mit Abstieg zum Thalersee (Stadtbus 48) beim Gasthof Dorrer mit Regionalbusanschluss, bei St. Johann und Paul mit Abstieg zur Haltestelle Neupauerweg (Stadtbus 33).

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 16 km

Gehzeit: ca. 6 Std.

Anreise: Bus 40 ab Jakominiplatz

Rückweg: Stadtbus 32 oder 62 ab
Haltestelle Straßgang Zentrum

Kondition: ♥♥♥♥♥♥

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿

✖ Essen & Trinken:

- Gasthaus zur Sonne
- Fürstenstand – das Bergrestaurant
- Gasthof Dorrer
- Gasthaus St. Johann und Paul
- Gasthaus Orthacker
- Gasthaus Luderbauer

🌅 Sehen & Erleben:

- Aussicht vom Fürstenstand
- Bergkirche St. Johann und Paul
- Aussicht vom Kirchberg St. Johann und Paul
- Rudolfswarte
- Bildföhre
- Hofladen Lienhof
- Florianikirche
- Kirche Maria im Elend zu Straßgang







Blick vom Kalvarienberg

2. ÜBER DIE BERGE – MITTEN IN DER STADT!

Eine Bergtour mitten durch die Landeshauptstadt?
Die gut 10 km lange Strecke durch Graz geht bergauf,
bergab und macht vor allem eines: richtig Spaß!

Von der Tourismusinformation Region Graz spazieren Sie die Herrengasse Richtung Norden bis zum Hauptplatz. Über die Murgasse gelangen Sie zur Erzherzog-Johann-Brücke. Überqueren Sie diese und biegen dann Richtung Norden ab, um entlang der Mur zu schlendern. Aus asphaltierter Innenstadt wird binnen weniger Gehminuten ein grüner Weg entlang der fließenden Mur, die Sie bis zum Kalvarienberg begleitet. Der im 17. Jahrhundert errichtete Kalvarienberg war zur damaligen Zeit die erste Nachbildung des Jerusalemer Kreuzigungshügels Golgota und seiner an die Kreuzigung Christi erinnernden Anlagen innerhalb der habsburgischen Erblande.

Nach einer Runde am Kalvarienberg geht es ein kleines Stück zurück, um über die Kalvarienbrücke ans linke Murufer zu gelangen. Via Kettengasse und Robert-Stolz-Gasse erreicht man die Grabenstraße. Hier startet der Weg auf den Reinerkogel, der umgehend wieder verlassen wird, um die 400 Stufen der Jakobsleiter zu erklimmen – hier braucht es viel Puste! Auf der anderen Seite geht es im Zick-Zack wieder bergab.

Sie spazieren nun durch eine prachtvolle Wohngegend über Saumgasse und Quellengasse wieder hinauf zum nächsten Gipfel – dem Rosenberg. Beim „Minoritenschlössel“ geht's durch die Panoramagasse zum Highlight der Tour – einem Liegestuhl auf der Terrasse des „Café Rosenhain“ mit wunderbarer Aussicht auf den Grazer Schlossberg. Gönnen Sie sich doch eine Erfrischung!

Gut erholt und mit Vorfreude auf den letzten Gipfel spazieren Sie den Rosenhain hinunter und durch die Humboldtstraße und Wormgasse zum nördlichen Teil des Stadtparks. Zwischen dem vom Grazer Bildhauer Alexander Silveri gestalteten Mahnmal für die Gefallenen beider Weltkriege am Paulustor und Landessportzentrum führt – abseits vom Trubel fast schon geheim – ein Weg auf den Schlossberg hinauf. Den Kriegssteig hinab und schon überqueren Sie den Schlossbergplatz, bevor man durch die Sackstraße zurück auf den Hauptplatz kommt.

P.S.: Wem die Höhenangst Probleme bereitet, der kann auch am Uhrturm vorbei über den Weg Richtung Karmeliterplatz spazieren und kurz davor rechts durch den Stollen im Schlossberg zum Schlossbergplatz gelangen. Action-Liebhaber treten die Talfahrt mit der Schlossberggrutsche an!

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 12 km

Gehzeit: ca. 4 Std.

Anreise: keine öffentliche
Verbindung notwendig

Rückweg: keine öffentliche
Verbindung notwendig

Kondition: ❤️❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿🌿

✖ Essen & Trinken:

- Kreuzwirt am Rosenberg
kreuzwirtamrosenberg.at
- Café Rosenhain
cafe-rosenhain.at
- Aiola upstairs, ***aiola.at***
- Starcke Haus, ***starcke.at***
- Restaurant Schlossberg
schlossberggraz.at

🕒 Sehen & Erleben:

- Kalvarienberg
- Schlossberggrutsche
- Märchenbahn
- The Flight –
4D-Kino



Rosenhain



Kreuzigungsgruppe



3. ANDRITZER RUNDWEG: VOM STUPA NACH ULRICHSBRUNN

Meditativer Rundweg im Norden von Graz: ausgehend vom Andritzer Hauptplatz vorbei am buddhistischen Stupa bis hin zur Kirche St. Ulrichsbrunn.

Ausgehend von der Tourismusinformation Region Graz begeben Sie sich zum Hauptplatz und fahren mit der Straßenbahnlinie 3 oder 5 in Richtung Andritz bis zur Endstation. Dort angekommen, beginnen Sie Ihre Wanderung vorbei am Bildstock rechts in die Andritzer Reichsstraße. Nach der Polizeistation links geht es in die Zelinkagasse. Nach wenigen Minuten überqueren Sie eine kleine Brücke und kommen in die Radegunder Straße. Hier startet der Pfeifferhofweg, dem Sie nun folgen. Der asphaltierte, leicht ansteigende Weg führt durch Wohnsiedlungen in den Wald, wo sich nach kurzer Zeit ein Hochplateau eröffnet. Wenn Sie den Schildern zu den Hausnummern 92–94 folgen, erreichen Sie das Buddhistische Zentrum mit dem Weisheitsstupa, ein Friedensdenkmal, das für den Dialog zwischen Religionen und der Menschheit steht.

Wieder am Pfeifferhofweg spazieren Sie bis zur Weggabelung mit der Kapelle, wo Sie rechts abbiegen und den „Pfeifferhof“ (mittlerweile befindet sich hier die „Schule im Pfeifferhof“) erreichen. Der Pfeifferhofweg mündet anschließend in den Oberen Plattenweg, der am „Gasthaus Stoffbauer“ mit idyllischem Gastgarten und traditioneller Küche (Tipp: kosten Sie das Backhend!!) vorbeiführt.

Anschließend zweigen Sie rechts in die Saumgasse ab und folgen dieser vorbei am „Gasthof Kreuzwirt“, bis zum Ende, wo Sie rechts in den Viktor-Zack-Weg abbiegen. Kurz danach zweigt der Reinerweg links ab, dem Sie folgen, bis ein nicht-asphaltierter Weg nach rechts führt. Nach der Hausnummer 2 führen einige Stufen steil in den Wald hinunter (mit Kinderwagen weiter auf Viktor-Zack-Weg, dann scharf links in den Ulrichsweg, von dort gelangt man zurück nach Ulrichsbrunn) zur Ulrichskirche, die für die Mariengrotte mit der Ulrichsquelle bekannt ist. Sie ist benannt nach dem adelig geborenen Frömmigen Ulrich (10 n. Chr.), der bereits mit 33 Jahren zum Bischof von Augsburg geweiht wurde. 1917–1921 errichtete der Grazer Pfarrer Josef Berghold, nach dem Vorbild der Lourdes Grotte (FRA), die Ulrichsbrunner Grotte.

Über den Ulrichsweg gelangen Sie wieder zur Andritzer Reichsstraße. Folgen Sie dieser – am Stukitzbad vorbei – zurück zum Andritzer Hauptplatz.



Kirche St. Ulrich

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 8 km
Gehzeit: ca. 2½ Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 3 oder 5
ab Hauptplatz bis Endhaltestelle

Rückweg: Straßenbahnlinie 3 oder 5
ab Hauptplatz Andritz

Kondition: ♥♥♥♥♥

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿



Essen & Trinken:
– Kreuzwirt am Rosenberg
home.kreuzwirtamrosenberg.at
– Gasthof Stoffbauer
stoffbauer.com



Sehen & Erleben:
– Buddhistisches Zentrum
– Ulrichskirche
– Schule im Pfeifferhof



Ulrichsbrunner Grotte



Weisheitsstupa





Café Rosenhain

4. FLANIEREN ZWISCHEN ROSENHAIN UND MARIAGRÜN

Schlösserl und Villen: der idyllische Weg zwischen Rosenhain und Mariagrün lädt zum Schauen und gemütlichen Flanieren ein.

Nehmen Sie die Straßenbahnlinie 3 oder 5 in Richtung Andritz und fahren Sie bis zur Keplerbrücke. Hier steigen Sie um in den Bus 58 nach Mariagrün und fahren bis zur Station Liebiggasse. Nun beginnt die gemütliche Tour durch die Villengegend.

Durch einen schmiedeeisernen Torbogen biegen Sie in die Max-Mell-Allee und passieren das 1564 errichtete und mittlerweile verlassene Sommerrefektorium der Jesuiten, welches als Erholungsort diente. Knapp danach zweigt ein Waldweg links ab (mit Kinderwagen folgen Sie der asphaltierten Straße), der Sie direkt zu zwei Teichen im Wald führt. Hier kreuzt wieder die Max-Mell-Allee und geleitet Sie direkt zum „Café Rosenhain“, wo es neben diversen Köstlichkeiten auch einen herrlichen Ausblick auf Graz und den Schlossberg gibt. Folgen Sie dann der Panoramagasse. Sie sehen den „Panoramahof“ – ein Schlösschen im Windsor-Stil aus den 1920ern.

Beim „Minoritenschlössl“, welches aus dem 17. Jhd. stammt, geht es nach links in die Quellengasse. Ihr Weg wird durch prächtige Villen unterschiedlichster Epochen und Baustile begleitet.

Verlassen Sie den Quellenweg an der Gabelung in Richtung Schwarzbauerweg. Sie passieren das „Rosenschlössl“, das 1912 von den Stadtbaumeistern Burgstaller und Zauner geplant wurde und weitere Villen, bis links ein unscheinbarer kleiner Pfad erscheint (mit Kinderwagen weiter auf Schwarzbauerweg, dann scharf links in Mariagrüner Straße). Dieser führt zum malerischen Wallfahrtskirchlein Mariagrün, dessen Geschichte bis ins 17. Jhd. reicht. Hier heiratete 1873 der bekannte steirische Dichter Peter Rosegger, woran der dort ausgehende Peter Rosegger Gedächtnisweg erinnert. Über den Gedächtnisweg oder direkt die Mariagrüner Straße entlang kommen Sie zur Kreuzung bei der Mariatroster Straße. Hier fährt die Straßenbahnlinie 1 in Richtung Eggenberg wieder ins Stadtzentrum zurück.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 4 km
Gehzeit: ca. 1½ Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 3 oder 5
ab Hauptplatz; Buslinie 58 ab
Keplerbrücke

Rückweg: Straßenbahnlinie 1 ab
Mariagrün

Kondition: ❤️❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿🌿



✖ Essen & Trinken:

- Café Rosenhain
cafe-rosenhain.at
- Gasthaus zum Kaltenbrunn
gasthaus-kaltenbrunn.com
- Das Liebig
dasliebig.at



Sehen & Erleben:

- Wallfahrtskirche
Mariagrün
- Peter Rosegger
Gedächtnisweg



Wallfahrtskirche Mariagrün



Waldweg am Rosenhain





Hilmteichschlössl

5. IM REICH DES LEECHWALD-HANSI

Von der Basilika Mariatrost, durch den Leechwald bis zum idyllischen Hilmteich. Eine abwechslungsreiche Wanderung für Vielseitige.

Von der Tourismusinformation Region Graz beginnend, gehen Sie zum Hauptplatz und fahren mit der Straßenbahnlinie 1 in Richtung Mariatrost bis zur Endstation. Im grünen Mariatrost angekommen, gelangen Sie über die Treppe oder die asphaltierte Straße zur Basilika am Purberg.

Von der Basilika führt der asphaltierte und leicht ansteigende Wanderweg 80 vorbei am Gottscheer Denkmal zum Roseggerweg. Folgen Sie den Wegweisern „Häuserl im Wald“ und „Hilmteich“. Immer noch dem Weg 80 folgend, kommen Sie nun zum „Häuserl im Wald“. Vorbei am Gasthof erreichen Sie die Abzweigung Rettenbacher Straße. Biegen Sie links in den Waldweg ein. Dieser wird gesäumt von 60- bis 80-jährigen Fichten und Kiefern.

Danach passieren Sie die Kapelle der Heiligen Rita und gelangen auf dem Weg 80 in den ruhigen und grünen Leechwald. Bleiben Sie auf dem befestigten Pfad, so erreichen Sie alsbald den sogenannten „Weg der Menschenrechte“. Dieser führt an der ehemaligen Graf Kottulinsky-Stiftung für steirische Künstler vorbei und gelangt schließlich zur Hilmwarte. Sie dient als Wetter-Radar-Forschungsstation der FH Joanneum

Research, ist jedoch leider nicht frei zugänglich. Beachten Sie auch das kleine Turmwächterhäuschen!

Auf dem sich nach unten schlängelnden Weg Richtung Hilmteich begegnen Sie mit etwas Glück dem Leechwald-Hansi („Hansi“ nennt man die Eichhörnchen in Graz). Kurz vor Ende der Route erstreckt sich der „Kletterwald Graz“. Haben Sie noch Energie? Dann testen Sie Ihr Geschick auf einem der sieben Parcours.

Am Ziel angekommen, öffnet sich ein wunderbarer Blick auf den idyllischen Hilmteich und das Hilmteichschlössl („Café Purberg“), wo man Kaffee trinken oder eine Bootsfahrt unternehmen kann. (Tipp: Im Winter kann man hier auch eislaufen!). Mit der Straßenbahnlinie 1 in Richtung Eggenberg/UKH gelangen Sie wieder zurück in die Innenstadt.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 6 km
Gehzeit: ca. 1½ Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 1 in
Richtung Mariatrost bis Endstation

Rückweg: Straßenbahnlinie 1 in
Richtung Eggenberg/UKH

Kondition: ❤️❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Landgasthof Häuserl im Wald
legenstein-hiw.at
- Purberg, **purberg.at**



Sehen & Erleben:

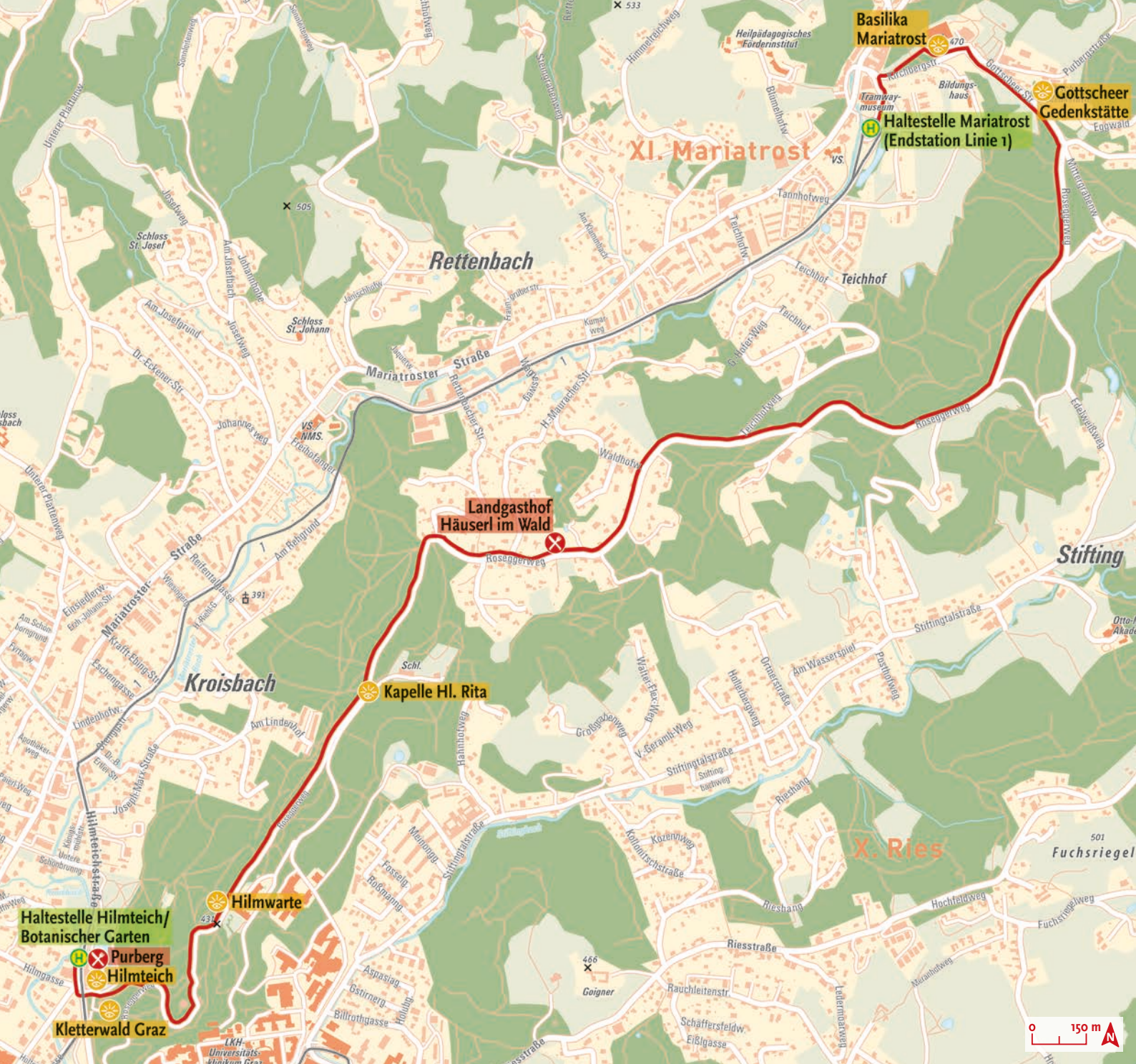
- Basilika Mariatrost
- Gottscheer Gedenkstätte
- Kletterwald Graz
- Kapelle der Heiligen Rita
- Hilmwarte
- Hilmteich



Leechwald-Hansi



Basilika Mariatrost





6. WANDERUNG DER SINNE: RETTEBACHKLAMM – MARIATROST

Plätscherndes Wasser, schattige Wälder, blühende Obstgärten und weite Ausblicke prägen diese abwechslungsreiche Wanderung im Osten von Graz. Ein stimmungsvoller Weg, der Naturerlebnis und Panorama verbindet.

Der Startpunkt liegt bei der Haltestelle Waldhof Rettenbachklamm, vom Hauptplatz aus bequem erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1. Nach der Querung der Mariatrosterstraße führt der Steingrabenweg direkt in die schattige Rettenbachklamm. Entlang des rauschenden Bachs geht es über Wurzeln und Steine durch die enge Schlucht. Der Weg ist gut begehbar, verlangt jedoch festes Schuhwerk und Trittsicherheit, da einzelne Passagen rutschig sein können. An warmen Tagen sorgt die kühle Schlucht für angenehme Erfrischung.

Am Ende der Klamm lichtet sich der Wald und der Weg führt weiter in Richtung Platte und Stephanienwarte. Vorbei an einer Pferdekoppel erreicht man den Obstgarten der Familie Pölzer. Grillenzirpen, der Duft der Christbaumkulturen und ein Hauch mediterranes Flair begleiten den Weg. Danach folgt der steilere Anstieg durch den Wald zur Stephanienwarte. Gut sichtbare Markierungen weisen zuverlässig den Weg. Oben

eröffnet sich ein beeindruckender Panoramablick über Graz und das Umland. Wer noch Kraft hat, steigt zusätzlich zur Aussichtsplattform hinauf.

Der Rückweg führt in Richtung Basilika Mariatrost. Unterwegs passiert man die umzäunte Hirschweide der Familie Hopfer, bevor man wieder die Mariatrosterstraße erreicht. Von hier aus bietet sich entweder ein Abstecher zur Basilika oder der direkte Weg zurück zur Straßenbahnhaltestelle an.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 6 km

Gehzeit: ca. 2 Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 1 ab
Hauptplatz bis Haltestelle Waldhof

Rückweg: Straßenbahnlinie 1 ab
Mariatrost

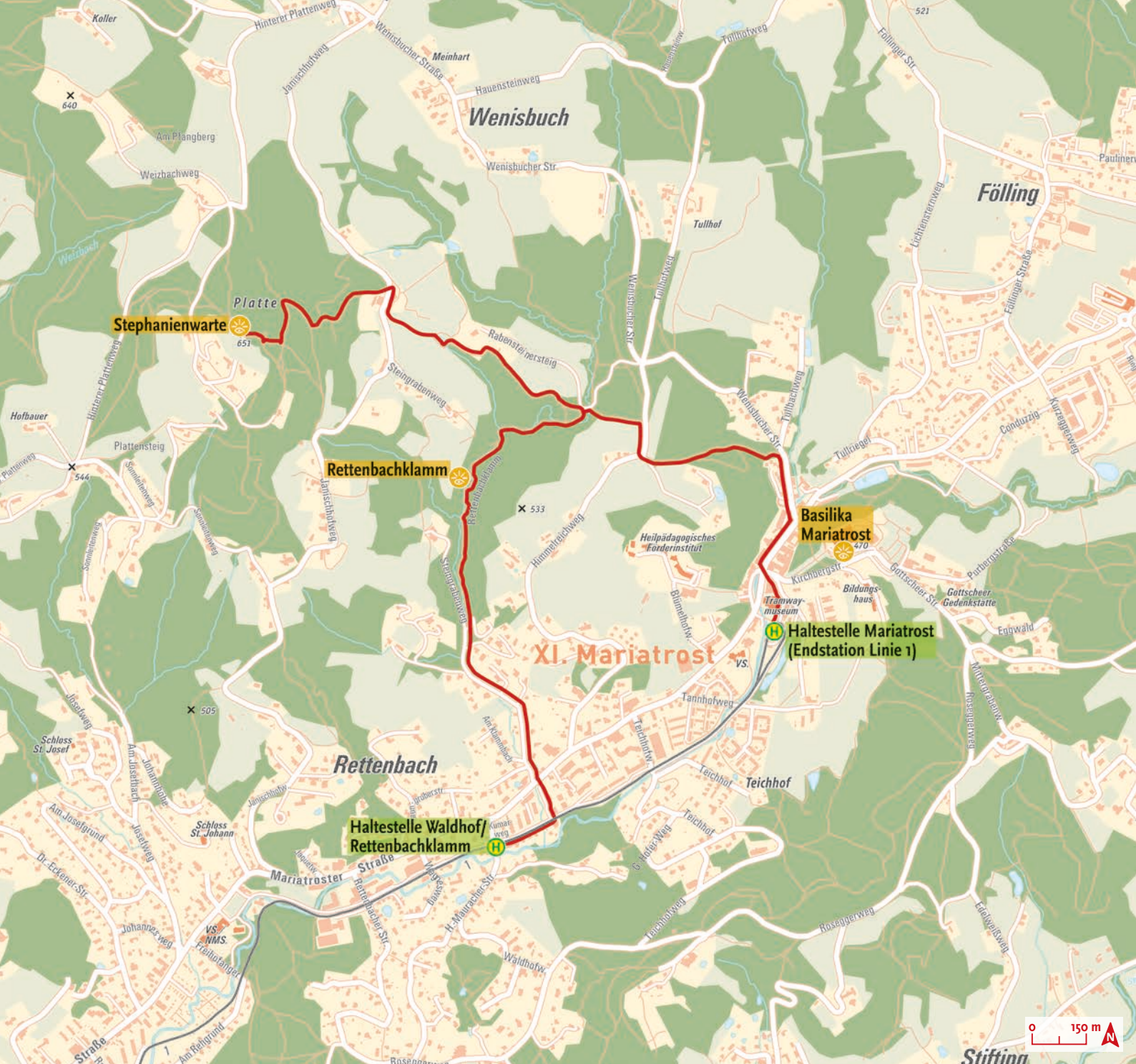
Kondition: ♥♥♥♥♥

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿

✂ **Essen & Trinken:**
– Buschenschank Wastl
buschenschank.at

👁 **Sehen & Erleben:**
– Stephanienwarte
– Basilika Mariatrost







Blick zum Schöckl

7. GRENZENLOS: ZWISCHEN DEM SCHAF- UND STIFTINGTAL

Diese Tour überschreitet die Grazer Stadtgrenze und führt entlang der Hügel des Schaftals bis in das idyllische Stiftingtal.

Sie starten diese Tour ausgehend von der Tourismusinformation Region Graz in der Herrengasse 16 und nehmen vom Hauptplatz aus die Straßenbahnlinie 1 in Richtung Mariatrost. An der Endstation erblicken Sie bereits die „Basilika Mariatrost“, welche Sie über die 216 Stufen oder den Fußweg neben der Straße in wenigen Minuten erreichen. Die „Wallfahrtskirche Mariatrost“ ist nach Mariazell das wichtigste Marienheiligtum der Steiermark.

Folgen Sie dem asphaltierten Weg an der Kirche vorbei bis zum Friedhof. An der Friedhofsmauer entlang geht es nach rechts in die Kirchbergstraße und Gottscheer Straße, die Sie zur Gottscheer Gedenkstätte bringt. Als Gottscheer wird die ehemalige deutschsprachige Bevölkerung des Gottscheer Landes im Herzogtum Krain (heute: Slowenien) bezeichnet.

Ein paar Meter nach der Gedenkstätte wenden Sie sich nach links in den Roseggerweg. Folgen Sie dem Weg, der leicht bergauf führt, vorbei an Apfelbäumen, Feldern, Wiesen und schließlich durch den Wald. Am Ende des Roseggerweges finden Sie eine herzförmige Bank, die zu einer Verschnaufpause einlädt. Danach geht es weiter geradeaus.

Nach einigen Minuten erreichen Sie einen aus Holz gebauten Wasserturm. Gemütlich schlängelt sich der Weg entlang und bietet immer wieder einen tollen Blick auf den Grazer Hausberg Schöckl und die Ortschaft St. Radegund. An der Abzweigung mit dem Reindlwaldweg biegen Sie nach rechts ab und folgen diesem etwas bergab wieder in

den Wald hinein, bis Sie den Wegweiser zum „Gasthaus Griesbauer“ sehen. Hier scharf rechts abbiegen, ab hier führt die Straße steil bergab. Sie folgen dem Weg entlang, welcher direkt zum Gasthaus führt. Es bietet sich ein Verweilen unter den schattigen Kastanienbäumen an. Für Kinder gibt es einen angrenzenden Spielplatz.

Nach dem „Gasthaus Griesbauer“ folgen Sie der Hauptstraße, welche Sie geradewegs nach wenigen Minuten zur Stiftingtalstraße führt, der Sie weiter folgen. Bei der Haltestelle „Schmied König“ biegen Sie nach links in die Straße Rohrbachhöhe ein und erreichen die „Heurigenschenke Sattler“. Von dort bietet sich ein wunderschöner Ausblick in das Stiftingtal und die umliegende Hügellandschaft. Mit dem Bus 82 und der Straßenbahnlinie 7 gelangen Sie wieder ins Stadtzentrum.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 11 km

Gehzeit: ca. 3 Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 1 ab Hauptplatz bis Endstation

Rückweg: Buslinie 82 in Richtung St. Leonhard, Straßenbahnlinie 7 in Richtung Wetzelsdorf

Kondition: ❤️❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Gasthaus Griesbauer
gasthaus-griesbauer.at
- Heurigenschenke Sattler
heurigenschenke-sattler.at



Sehen & Erleben:

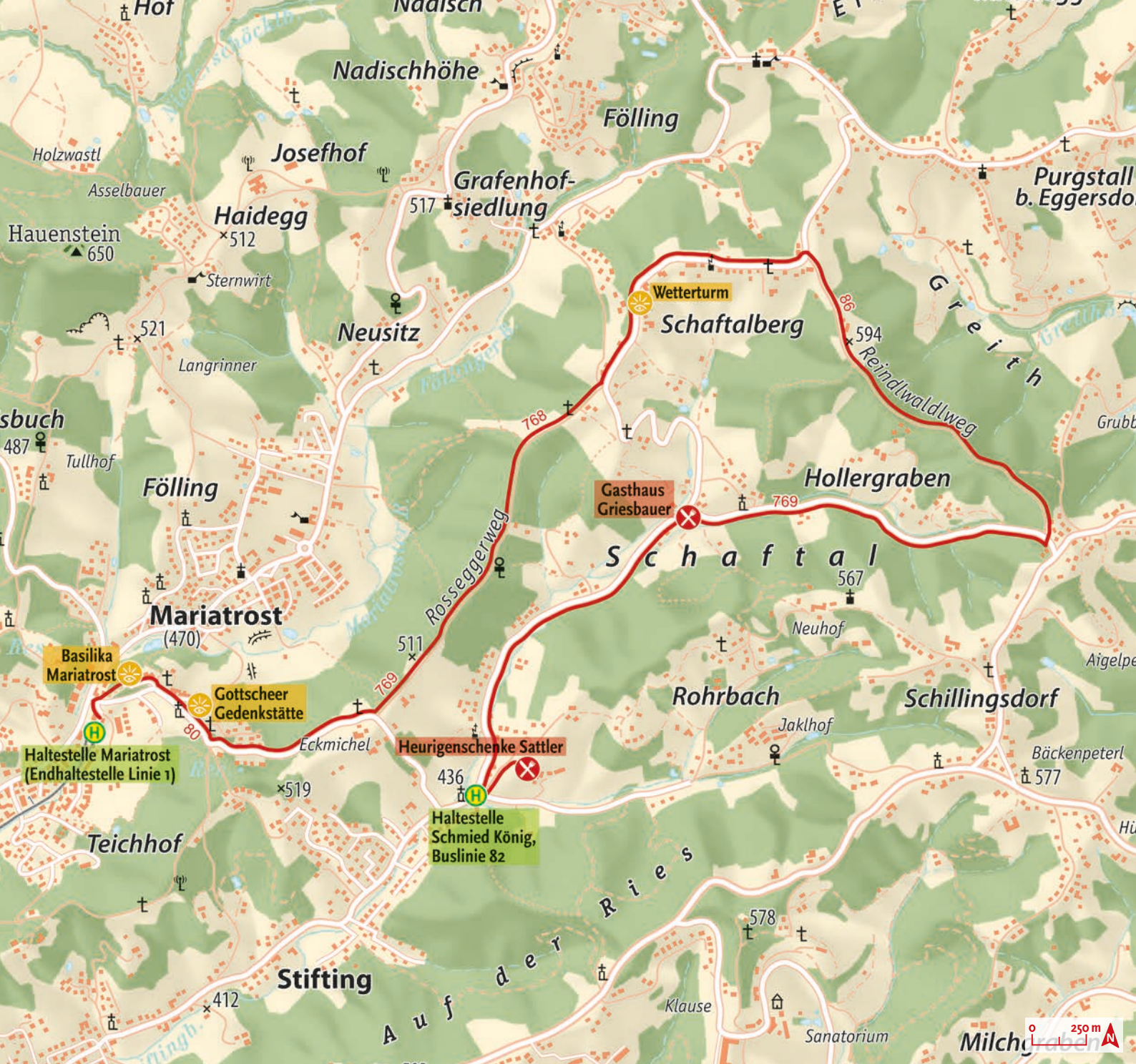
- Basilika Mariatrost
- Gottscheer Gedenkstätte
- Wasserturm
Schaftalberg



Wasserturm



Spielplatz GH Griesbauer





Lustbühel

8. LUST(IG) WANDELN AM LUSTBÜHEL

Von Schafen, Ziegen, Himbeersträuchern und der Astrophysik. Rund um das Schloss Lustbühel erstreckt sich ein Paradies für große und kleine Kinder.

Sie starten Ihre Tour ausgehend von der Tourismusinformation Region Graz und nehmen am Hauptplatz die Straßenbahnlinie 3 in Richtung Krenngasse. Bei der Endstation steigen Sie in den Bus 60 in Richtung Lustbühel. Beginnen Sie den gemütlichen Weg direkt nach der Haltestelle Schloss Lustbühel links hinauf. Nach nur wenigen Schritten ist schon der Vorplatz des ehemaligen Schlosses erreicht. Vor seiner Errichtung stand ein Gutshof an diesem Ort. Er wurde in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaut und zu einem Adelssitz erhoben. Wann? Das weiß man heute gar nicht mehr so genau. Nach mehreren Umbauten erhielt das Schloss durch historistische Bauelemente ein neues Aussehen. Heute dient es als Kindergarten und Kindertagesstätte. Links vom Schloss befinden sich Weideflächen mit zutraulichen Schafen und Ziegen. Folgen Sie dem Spazierweg, erreichen Sie schon bald einen großen, schattigen Kinderspielplatz. Vorbei an Obstbäumen, Brombeer- bzw. Himbeersträuchern, gelangt man zum „Observatorium Lustbühel“. Bänke am Wegrand laden zum Verweilen und Picknicken ein. Das „Observatorium Lustbühel“ wurde 1976 fertiggestellt und beherbergt das 50 cm-Cassegrain-Teleskop (f/9) der Gruppe „Beobachtende Astrophysik“. Das Observatorium bietet Studierenden der Technischen Universität Graz die Chance, in einem Umfeld zu arbeiten, das an die Infrastruktur von wesentlich größeren professionellen Observatorien angelehnt ist. Nach dem Observatorium zweigt der kleine Weg rechts Richtung Wald ab. Nach wenigen Schritten bietet sich die Möglichkeit,

rechts wieder einen kleinen Abstecher in den Wald zu unternehmen. Hier befindet sich ein Zelt aus Holz, eine weitere einladende Spielgelegenheit für Kinder. Von dort aus hat man einen schönen Blick auf die Weiden und das „Schloss Lustbühel“. Wenn Sie dem Weg weiter folgen, gelangen Sie exakt wieder an den Ausgangspunkt zurück und können so den Bus in Richtung Innenstadt nehmen.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 1 km

Gehzeit: ca. ½ Std. gemütlich

Anreise: Straßenbahnlinie 3 ab Hauptplatz; Buslinie 60 ab Krenngasse

Rückweg: Bus 60 bis Krenngasse, Straßenbahnlinie 3 bis Hauptplatz

Kondition: ♥♥♥♥♥

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Genussplatz Schloss Lustbühel



Sehen & Erleben:

- Schloss Lustbühel
- Observatorium Lustbühel

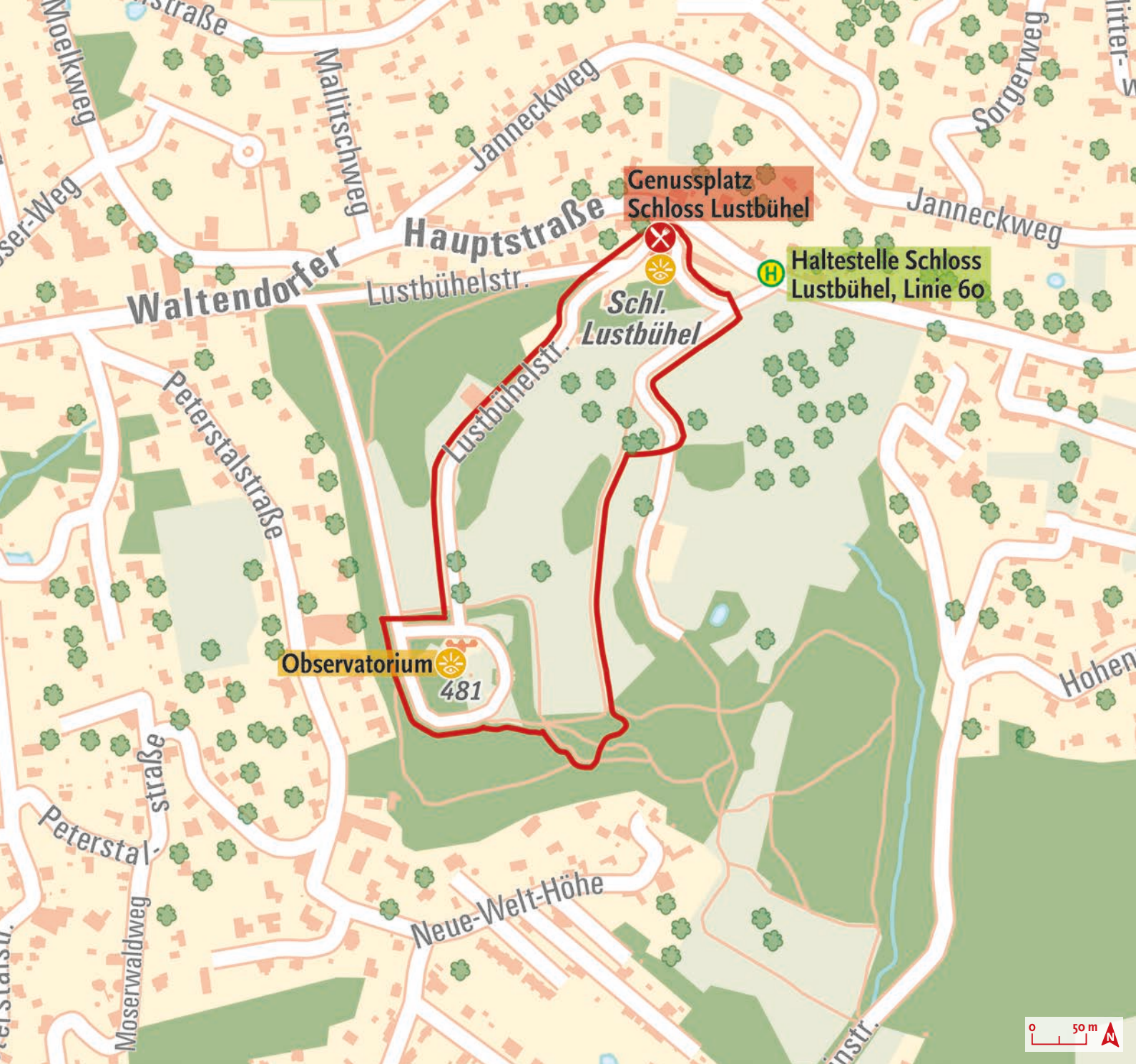


Schloss Lustbühel und Genussplatz



Observatorium Lustbühel







Schloss St. Martin

9. BUCHKOGL: DER WEG IST DAS ZIEL

Die Zeit beim Wandern hat einigen Philosophen so manchen genialen Einfall beschert. Kaiserliche Ausblicke und erfrischende Aussichten warten auf dieser Wanderung.

Von der Tourismusinformation Region Graz wenden Sie sich gegen Süden und spazieren zum Jakominiplatz. Von dort nehmen Sie den Stadtbus 32 in Richtung Seiersberg. Nach 20 Minuten erreichen Sie die Station Bad Strassgang. Spazieren Sie in Richtung Hans-Hegenbarth-Allee, erreichen Sie nach wenigen Gehminuten das Bad Strassgang. Weiter über die Martinhofstraße kommt linker Hand der Weg Am Katzelbach. Kurz danach zweigt wieder ein Weg links in den Wald ab. Folgen Sie dem Pfad stetig bergauf, kommen Sie nach einer Weile auf die Florianibergstraße. Machen Sie einen Abstecher zur „Florianikirche“, besuchen Sie das „Gasthaus Luderbauer“ oder den Hofladen „Lienhof“ oder lassen Sie sich einfach vom traumhaften Ausblick in die Weststeiermark begeistern. An der Kreuzung folgen Sie nun dem Wolfgangweg und dem Wegweiser zum „Gasthaus Orthacker“. Etwas später erreichen Sie erneut eine Abzweigung und spazieren wieder auf einem Waldweg in Richtung Bildföhre bzw. „Gasthaus Orthacker“. Danach erreicht der Waldweg wieder die asphaltierte Straße. Schon bald darauf erblicken Sie das schön gelegene Traditionsgasthaus. Hier genießt man österreichische Hausmannskost auf der herrlichen Terrasse mit Blick auf Graz.

Von dort führt der Weg links am Wegweiser wieder in den Wald hinein. Hier links halten, der nächste Stopp ist schon fast erreicht: Die als Pfeil geformte Aussichtsplattform „Schau West“ lädt zum Staunen und zum Nachdenken ein. Biegt man rechts ab und geht ein Stückchen bergauf, schon erreicht man die Kronprinz-Rudolf-Warte. Die Warte wurde 1879

zu Ehren von Kronprinz Rudolf neu errichtet. Eine Eisenwendeltreppe führt auf eine runde Aussichtsplattform mit Eisengeländer, von der besonders der südliche Teil von Graz gut zu überblicken ist. Nördlich der Warte kommen Sie zum Buchkogelsteig, dem Sie bis zu einem Spielplatz und der Kirche St. Johann und Paul folgen. Bereits im Jahr 1507 wurde erstmals eine Wallfahrtskirche namens St. Johann am Kögelein hier erwähnt. Links durch den Spielplatz hindurch geht es einen Waldpfad bergab. Folgen Sie nun der Krottendorfer Straße bis zum wunderschönen „Schloss St. Martin“, in dem sich heute ein Bildungshaus befindet. Zurück zum Ausgangspunkt geht es entlang der Kehlbergstraße, vorbei am „Kehlberghof“ in die Salfeldstraße und dem Gradlbauerweg zum Bad Strassgang, von wo Sie den Bus 32 in die Innenstadt nehmen.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 12 km

Gehzeit: ca. 3½ h

Anreise: Bus 32 ab Jakominiplatz
Richtung Seiersberg

Rückweg: Bus 32 Richtung
Jakominiplatz

Kondition: ♥♥♥♥♥♥♥

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Gasthaus Luderbauer
luderbauer.at
- Gasthaus Orthacker
gh-orthacker-buchkogel.metro.rest
- Gasthaus St. Johann und Paul



Sehen & Erleben:

- Hofladen Lienhof
- Plattform „Schau West“
- Kronprinz-Rudolf-Warte
- Kirche St. Johann und Paul



Lienhof



Kronprinz-Rudolf-Warte





Puchsteg

10. AB IN DEN SÜDEN VON GRAZ

Folgt man dem Flusslauf in Richtung Süden findet man sich schon sehr bald in einer grünen Oase wieder, welche eine willkommene und ruhige Abwechslung zum hektischen Stadtgeschehen bietet.

Sie starten den gemütlichen Spaziergang ausgehend vom Büro der Tourismusinformation Region Graz und durchqueren den Landhaushof in Richtung Schmiedgasse. Direkt am Andreas-Hofer-Platz stoßen Sie auf den Rad-/Fußweg entlang der Mur. Hier wenden Sie sich nach links bzw. flussabwärts und folgen dem Weg immer geradeaus. Schon bald erreichen Sie den Augarten und anschließend das Augartenbad. Direkt nach dem Augartenbad biegen Sie nach rechts über die Bertha von Suttner-Fußgängerbrücke ab. Nun führt unser Spazierweg am rechten Flussufer weiter nach Süden. Nach einiger Zeit erreichen Sie den sogenannten Puchsteg, eine aus Holz gefertigte Brücke über die Mur, die zur Freizeitanlage Grünanger führt. Die Anlage lädt zum gemütlichen Verweilen direkt am Wasser ein.

Nun wenden Sie sich wieder in Richtung Innenstadt und spazieren den Fluss aufwärts. Hinter dem Veranstaltungsort „Seifenfabrik“ vorbei folgen

Sie den Hinweisschildern des Radweges R2. Nun führt der Weg einige Zeit etwas entfernt vom Fluss durch Wohngebiet, bis Sie schlussendlich wieder zur Mur gelangen. Sie gehen weiter nach Norden und erreichen schon sehr bald wieder das Augartenbad und den Augarten. Hier befindet sich die Augartenbucht, ein Naherholungsgebiet für alle Grazer, welche einen direkten Zugang zur Mur bietet.

Vom Augarten aus erreicht man die Grazer Innenstadt auch schon wieder in ein paar Gehminuten.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 6 km
Gehzeit: ca. 1½ Std.

Anreise: keine öffentliche
Verbindung notwendig

Rückweg: keine öffentliche
Verbindung notwendig

Kondition: ♥♥♥♥♥

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Stadtstrand Graz Bistro



Sehen & Erleben:

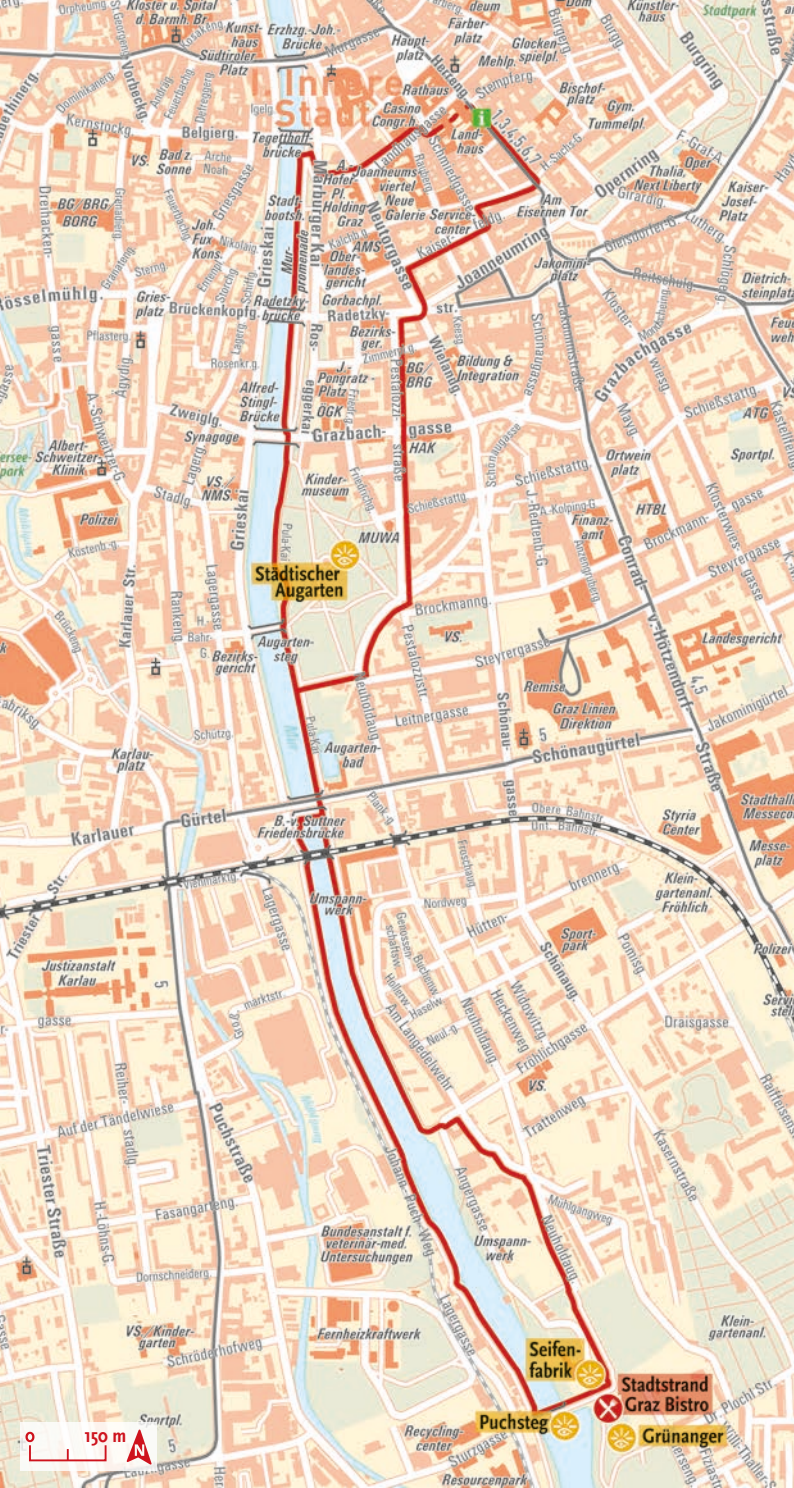
- Veranstaltungszentrum
Seifenfabrik
- Grünanger
- Augarten mit Augartenbucht



Naherholungsgebiet Grünanger



Zufahrt Seifenfabrik



VON STADT AUF LAND IN 10 MINUTEN

Im Prospekt WANDERN RUND UM GRAZ präsentiert sich die Erlebnisregion Graz zu Recht als Wanderparadies. Kaum eine Region bietet so eine Vielfalt an unterschiedlichen Landschaftstypen und attraktiven Naturerlebnissen in unmittelbarer Nähe zu einer internationalen Kultur-, Genuss- und Landeshauptstadt.

Wandertouren vom Schöckl über das Grazer Bergland, die Gleinalm bis zur Pack- und Stubalpe und den Reinischkogel stellen die unterschiedlichen Gebiete vor. Familienwege, Gipfel- und Hüttenwanderungen, gemütliche Buschenschänken, Wege am Wasser und Tipps für den Winter zeigen das vielfältige Angebot der Erlebnisregion Graz und bieten Anreiz für tolle Ausflüge zu jeder Jahreszeit!

Tourismusinformation Region Graz
Herrngasse 16, 8010 Graz
T +43 316 8075-0
info@regiongraz.at
regiongraz.at/wandern



Fordern Sie die
Broschüre gleich an!



SOUVENIRS AUS GRAZ

Sie suchen ein Geschenk für Freunde und Verwandte oder möchten auch für sich selbst eine kleine Erinnerung an Ihren Graz-Aufenthalt mitnehmen?

visitGRAZ-Shop

Herrengasse 16/Eingang Landeszeughaus

T +43/316/8075-0

info@graztourismus.at

graztourismus.at

Shop
visitgraz





visitgraz



TOURISMUSINFORMATION REGION GRAZ

7 Tage die Woche für Sie da

- Informationen
- Zimmerbuchung
- Stadtführungen & Rundfahrten
- Souvenirshop und Ticketverkauf
- Gutscheine
- Prospektbestellung

Herrengasse 16, T +43/316/8075-0

info@graztourismus.at, **graztourismus.at**



Hauptplatz

Sie erreichen uns mit  1,3,4,5,6,7



VON STADT AUF LAND IN 10 MINUTEN

Die Erlebnisregion Graz verbindet Stadtfeeling und südliches Flair in der einzigen GenussHauptstadt Österreichs mit Natur, Kultur und vielen Top-Ausflugszielen in allen Himmelsrichtungen.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Graz Tourismus & Stadtmarketing GmbH. Konzeption und Gestaltung: Kufferath Werbeagentur, Graz. Kartografie ©: Werbeagentur geografik, Graz | 26-23 | 05 26 | www.geografik.at, Grundlagen ©: BEV, CC BY 4.0, OpenStreetMap-Mitwirkende, BaseMap. Fotografie ©: Mias Photoart, Harry Schiffer, eibl.at, Tom Lamm, Graz Tourismus Information. Druck: Klampfer. Alle Informationen vorbehaltlich Satz- & Druckfehler. Stand Juni 2026.

Dieses Produkt wurde nach den Richtlinien des österreichischen Umweltzeichens ZU-24, UWZ: 900, und mit PEFC-zertifiziertem Papier mit reinen Pflanzenfarben ohne Chemie und mit Sonnenstrom hergestellt.



Lebensgefühl
Österreich

